

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

75 (29.3.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupä, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 75.

Mittwoch den 29. März 1916.

87. Jahrgang.

Jahreslagkalender des Weltkrieges 1914/15.

30. März 1915.

Feindliche Flieger belegen Brügge, Ghistelles und Courtrai mit Bomben. — Bei Regnieville, sowie im Priesterwalde französische Angriffe zurückgeschlagen. — Zurückgehen der Russen von Tauroggen in der Richtung Stawdowle. — Sturmangriffe der Russen bei Eisna und Kalnica abgeschlagen. — Scheitern russischer Nachtangriffe am Uzkolr Pass. — Beschichtung von Jungulbat, Eregli und Koslu am schwarzen Meere durch die russische Flotte.

Der Krieg.

Wien, 28. März. Die „Zeit“ meldet aus Genf, daß der Petersburger Berichtstatter des „Journals“ seinem Blatte berichtete, an der russischen Westfront herrsche große Kälte, weswegen die Russen die Fortsetzung der Offensive aufgeben mußten.

* Berlin, 29. März. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ wurden in London in drei Tagen Meldungen über die Versenkung von 46 000 Tonnen Schiffsraum veröffentlicht. Der Wert der in der vorigen Woche versenkten englischen Schiffe wird angeblich in englischen Reederkreisen auf 40 Millionen Mark veranschlagt. Die Summe schließt nicht den Wert der versenkten Ladungen in sich. — Die „Daily Mail“ sagt in einem Leitartikel, es bleibe zu hoffen, daß die britische Admiralität im Stande sein werde, die neue Gefahr von Deutschlands vervollkommenen Unterseebooten zu beheben.

Von der schweizerischen Grenze, 28. März. Der in dem Gefecht mit dem „Greif“ versenkte englische Hilfskreuzer „Alcantara“ ist den „Basl. Nachr.“ zufolge einer der beiden neuesten und schönsten Schnelldampfer der Royal Mail Steam Packet Co. Er hatte eine Größe von 15 000 Tonnen und war mit Turbinenmaschinen und drei Schrauben ausgerüstet. Die „Alcantara“ und

ihre Schwesterschiff „Andes“ sind erst im Jahre 1914 fertiggestellt worden.

* Berlin, 29. März. Einer Rotterdamer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge macht die englische Admiralität bekannt, daß die nördliche Einfahrt in den Humber sämtlichen Schiffen verboten ist. Auch wurden Verhaltensmaßregeln für kleinere Schiffe an der Süd- und Südwestküste erlassen.

* Berlin, 29. März. Eine Kopenhagener Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ besagt, daß in der Nordsee von den Passagieren des in Bergen angekommenen Dampfers „Jupiter“ mehrere große nach Süden fahrende Geschwader beobachtet wurden. Auch Unterseeboote konnte man wahrnehmen, ohne die Nationalität zu erkennen.

* Berlin, 29. März. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ hat der Dampfer „Nyndam“ der Holland-Amerikalinie, der gestern abend nach Newyork abfahren sollte, die Reise nicht angetreten, da die Heizer sich weigern zu fahren, ohne eine Lohnerhöhung, die jedoch die Direktion nicht bewilligte.

* Berlin, 29. März. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Kopenhagen berichtet wird, meldet ein Telegramm aus Christiania, daß die norwegische Amerikalinie von den Mannschaften boykottiert wird. Von sozialistischer Seite werden die Matrosen gewarnt, sich einzuschiffen, bevor die Lohnverhältnisse geordnet sind.

* Berlin, 29. März. Aus Lugano berichtet das „Berliner Tageblatt“: Nach einer Meldung aus Saloniki beschloß ein deutsches Fliegergeschwader eine Stunde lang die Reede, die Stadt und das Entenlager Saloniki. Angeblich soll wenig Schaden angerichtet worden sein. Eine Anzahl Zivilpersonen seien dem Bombardement zum Opfer gefallen. — Nach Londoner Meldungen richtete der Luftangriff erheblichen Schaden an. Eine

Bombe fiel auf die große Kaserne, eine andere auf die Präfektur.

Lugano, 27. März. Wie laut „Voss. Ztg.“ die „Idea Nazionale“ mitteilt, hat das Kriegsgericht des zweiten Armeekorps den Landwehrleutnant Francesco Gara, der sich in den Kämpfen auf dem Karst durch Tapferkeit ausgezeichnet hatte, zu 15 Jahren Kerker verurteilt, weil er in den Schützengräben wiederholt Anordnungen der höheren Offiziere getadelt und gesagt hatte, Italien hätte besser daran getan, an der Seite der Mittelmächte zu kämpfen.

W.A.B. Brüssel, 28. März. (Nichtamtlich.) Die über das Schreiben des Privatsekretärs des Kardinals Mercier namens Loncin eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß der Verdacht, der sich gegen Loncin richtete, nicht weniger als unbegründet war. Bei einer Hausdurchsuchung hat sich herausgestellt, daß die Organisation des sogen. Deuvre du Rot du soldat, durch die, unter Benützung von Schiffreadressen, eine unerlaubte Nachrichtenvermittlung zwischen Belgien und der feindlichen Front fortgesetzt erfolgte, der Privatsekretär Loncin sehr nahestand. Natürlich wurde Loncin nunmehr verhaftet.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 28. März. Das Unterrichtsministerium hat angeordnet, daß zur Feststellung der Beteiligung der Schulen an den Kriegsanleihezeichnungen das Zeichnungsergebnis bis spätestens zum 3 April ds. Js. an das Ministerium oder die Kreis Schulämter einzusenden ist.

* Vonder Insel Reichenau, 28. März. Einen überaus reichen Fischfang machte in der vergangenen Woche bei Iznang der hiesige Fischer Josef Stader mit seinen Söhnen. Er fing in einem Zuge etwa 100

Die Kriegsbraut. 75)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Rose rang mit sich wie mit einem Feind und schüttelte nur stumm den Kopf. Und als er nun ihre Hand faßte, merkte er, daß sie am ganzen Körper zitterte vor unterdrückter Erregung.

Diese Erregung teilte sich Hasso mit. Er war plötzlich gar nicht mehr so ruhig und gelassen.

„Nun sieh mich noch einmal an, Rose, zum Abschied, mit Deinen lieben, blauen Augen. Ich weiß erst seit gestern, wie schön sie sind. Und was Du für herrliche Flechten hast, Rose. Mir ist, als wären mir seit kurzem erst die Augen aufgegangen. Wie blind bin ich neben Dir hergegangen. So ein Tor war ich. Sieh mich noch einmal an, Rose, gleich muß ich fort.“

Da wandte sie ihm langsam ihr tief-erblautes Antlitz zu und hob ihre Augen zu ihm empor. Und in dieser Minute lag all ihr Schmerz, all ihre Liebe unverhüllt in ihren Augen — jetzt konnte sie nicht anders, ihr Stolz hatte keine Macht mehr über sie.

Er sah hinein in ihre Augen wie im atemlosen Staunen. Der Herzschlag stockte ihm. Was Rose ihm all die Jahre herb und stolz verborgen hatte, das enthüllte sie ihm kraftlos jetzt in diesem Augenblick.

Sie wußte es nicht, daß sie sich so verriet. Aber er erfaßte in diesem Moment ihr stilles Geheimnis, und damit erschloß sie ihm ihr ganzes Wesen. Nun wußte er, daß er von Rose geliebt wurde, daß sie ihn vielleicht schon lange geliebt hatte, wunschlos und still, ohne sich zu verraten. Im herben Stolz hatte sie ihre Seele vor ihm verschlossen, und nur jetzt, im Schmerz des Abschiedes, zeigte sie ihm wider Willen, welch ein Tor er gewesen war, daß er achtlos an diesem Schatz vorüberging. Wie ein helles Licht beleuchtete ihr Blick ihr ganzes Wesen. Er wußte plötzlich, daß sie ihn schon geliebt hatte, als er ihr erzählte, daß er sich mit Natascha verloben wollte. Mit einem Male konnte er sich alles deuten, was ihm bisher noch unverständlich an ihr gewesen war.

Eine tiefe Rührung erfaßte ihn.

Erschüttert und bewegt stand er und schaute wie gebannt in ihre Augen. Er hielt ihren Blick fest mit zwingender Macht, daß sie ihm vollends das Geheimnis ihrer Seele preisgeben mußte.

So standen sie — wie lange, das wußte keins von beiden zu sagen.

Aber ehe er dann ein Wort fand, um das zu sagen, was unter ihrem Blicke in ihm erwacht war zu starkem, vollem Leben, da wurde die Tür geöffnet nach kurzem Anklopfen, und der Verwalter Colmar stand auf der Schwelle.

„Gnädiger Herr, es ist Zeit.“

Sie schrakten beide zusammen, und Hasso richtete sich auf. Es war, als müsse er seine Augen gewaltsam losreißen von den tiefblauen, großen Augensternen seiner jungen Frau.

Gewaltsam zwang er sich zur Ruhe und tat einen Schritt nach der Tür, um Colmar zu folgen.

„Komm, Rose — die Leute warten,“ sagte er mit verhaltener Stimme.

Aber ehe er die Tür erreichte, blieb er stehen. Colmar war hinausgegangen — sie waren wieder allein.

Hasso sah nach Rose zurück. Sie war mit unsicheren Schritten bis mitten ins Zimmer getreten, und da stand sie, schwankend, als trügen sie ihre Füße nicht mehr weiter. Sie war leichenblau, und der Abschiedsschmerz schüttelte sie wie ein schweres Fieber.

Da war Hasso plötzlich mit zwei Schritten an ihrer Seite und umfaßte sie mit starken

Zentner Brachsen mit etwas Hechten und Forellen. Der Gesamtwert dieses Fischzugs stellt sich auf 2500—3000 Mk. An einen solchen Glückszug kann man sich in der Bodenseegegend kaum erinnern.

Die Landessammlung für die Gefangenenfürsorge kann nicht, wie zuerst beabsichtigt war, am Ostermontag abgehalten werden. Die nötigen Hilfskräfte stehen an diesem Tag nicht in der gewünschten Zahl zur Verfügung. Die Sammlung, die sich bekanntlich über das ganze Land erstreckt, erfolgt nun erst am Sonntag, den 21. Mai d. s. J.

Deutsches Reich.

W.T.B. Berlin, 28. März. (Nichtamtlich) Der Hauptausschuß des Reichstags begann heute vormittag die Beratung des Etats mit dem Etat des Auswärtigen Amtes. Anwesend waren: Reichskanzler von Bethmann Hollweg, Staatssekretär des Aeußern von Jagow, Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück, Staatssekretär des Reichsschatzamtes Dr. Helfferich, Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Capelle, Staatssekretär des Reichskolonialamtes Dr. Solf, Vertreter des Kriegsministeriums und anderer Ressorts, sowie viele Bevollmächtigte der Bundesstaaten zum Bundesrat. — Außer den vollzählig erschienenen 28 Mitgliedern des Ausschusses wohnten zahlreiche Reichstagsabgeordnete als Zuhörer den Beratungen bei. Zu Beginn der Sitzung sprach Abg. Bassermann als Berichterstatter über die politische und militärische Lage unter Einbeziehung der zur Unterseebootsfrage gestellten Anträge. Hierauf ergriff der Reichskanzler das Wort, um in längerer streng vertraulichen Ausführungen die Politik der Reichsregierung klar zu legen und auf die von dem Berichterstatter angeführten Fragen einzugehen. Der Ausschuss gedachte einen offiziellen Bericht über die vertraulichen Verhandlungen durch die Reichstagsdrucksachen zur Verteilung zu bringen.

* Berlin, 29. März. Im Parteiausschuß der Sozialdemokratischen Partei fand gestern eine Aussprache statt. Der Ausschuss stimmte mit allen gegen 6 Stimmen einem Aufruf an die Partei zu, der heute im „Vorwärts“ veröffentlicht wird. Darin wird das Verhalten der 18 Sondergenossen noch einmal scharf getadelt, weil es dazu angetan sei, das organisatorische Gefüge der Partei auseinanderzusprengen. Zum Schluß der Erklärung heißt es: „Genossen und Genossinnen! Euer heilige Aufgabe ist es, die Arbeiterbewegung vor scharfer Zerrüttung zu bewahren. Schützt die Partei, schließt die Reihen!“ — Von der Minderheit wird im „Vorwärts“ gegen die Art wie die Mehrheit erneut die Einheit zu wahren sucht, entschiedenster Widerspruch erhoben.

Armen. Sein wahres Empfinden brach sich gewaltsam Bahn.

„Rein, Rose — so kann ich nicht von Dir gehen! Ich muß Dir erst noch sagen, daß ich Dich liebe, Dich allein, meine scheue, stolze Rose. In dieser Stunde erst ist es mir ganz klar geworden, was die letzte Zeit in mir gewühlt hat. Ich liebe Dich schon lange, Rose, das weiß ich jetzt, ich liebte Dich, ehe ich es selber wußte. Deshalb peinigste es mich so sehr, daß ich Dich nicht bei mir behalten durfte, und daß ich nicht wußte, was aus Dir werden sollte. Ich Tor — ich blinder Tor. Und nun muß ich fort — Du meine liebe, süße Frau — ach, Rose — wie wird mir jetzt der Abschied schwer von Dir! Aber wenn ich wiederkomme — und ich komme wieder — dann sollst Du empfinden, wie tief und heiß meine Liebe ist. Alles andere liegt hinter mir wie ein wüster Traum, was einst in meinem Herzen war. Nur Dein Bild ist noch darin, und ich nehme es mit mir. Meine süße, stolze Rose — sag es mir ein einziges Mal in dieser schmerzlichen Abschiedsstunde, was in Deiner Seele für mich lebt. Sag mir die Wahrheit, Rose.“

Sie lag an seinem Herzen und sah zu ihm auf, als schaue sie ein herrliches, leuchtendes Wunder. Das Bittern und Beben ihres Körpers

* Berlin, 29. März. Nach einer Meldung des „Berliner Tageblatts“ aus Haag ist Roosevelt von einer Jagdexpedition nach New York zurückgekehrt und hat erklärt, er werde eine Kandidatur für die Präsidentschaft nur annehmen, wenn er wisse, daß Amerika zu einer heroischen Haltung bereit sei.

Köln, 28. März. Die „Köln Bzg.“ meldet aus Amsterdam: „Daily Telegraph“ berichtet aus Rom, daß nach Privatnachrichten die Gesundheit des Fürsten Bülow wieder hergestellt und er Anstalten treffe, sich nach Deutschland zu begeben.

W.T.B. München, 28. März. (Nichtamtlich) Nach längerem schweren Leiden ist heute früh Dr. Sirth, der Verleger der „Münchener Neuesten Nachrichten“ und der „Jugend“ im Alter von 74 Jahren gestorben.

© Mülhausen i. Elz, 29. März. Wegen Kriegsverrats wurde laut „Mülh. Tgl.“ vor dem hiesigen Kommandanturgericht der 38jährige Knecht Josef Bolz von Moosch zum Tode verurteilt.

Eine Stimme aus dem Schützengraben.

Ein Kamerad wendet sich in humorvoll-mahnender Weise mit folgenden Versen an alle „darbenden“ Daheimgebliebenen:

Butter, Butter wollt ihr haben,
Und ihr lürmt und ihr traleelt,
Denkt an uns im Schützengraben,
Wo's doch an so vielem fehlt.
Überlegt euch, lieben Leute,
Mal des Vaterunsers Sinn!
„Brot“ — so lautet's, „gib' uns heute“,
Doch von Butter steht nichts drin!
Denkt an die, die mutig streiten
Für das teure Vaterhaus;
Schaltet in den großen Zeiten
Kleine Alltagsorgen aus!
Hebt den Blick zu allen denen,
Deren Liebstes nahm der Tod,
Die nur mit dem Salz der Tränen
Nüssen heut ihr täglich Brot!
Wißt ihr nicht, daß lautes Klagen
Noch den Mut des Feindes mehrt?
Schweres habt ihr nicht zu tragen
In der Heimat sicherem Herd.
Statt zu schimpfen und zu fluchen,
Sage sich der Patriot:
Dem Besiegten schmeckt kein Kuchen,
Doch dem Sieger — troden Brot
(Aus der Kriegs-Zeitung der ersten Armee.)

Verschiedenes.

— Am Samstag hat im Kgl. Hauptgestüt Graditz die Versteigerung von Gestütsperden stattgefunden. Es kamen 22 Pferde zum Verkauf, die zusammen 63250 Mark brachten.

— In Hamburg wurden wegen Bestechung und Untreue in Lieferungsachen die Kaufleute Liedtke und Mezger verhaftet. Lieferungen von etwa 15 Millionen müssen nachgeprüft werden.

— Wie eine arme Witwe Kriegsanleihe zeichnete. Eine Witwe hat sich

hätten ihm verraten, wie sehr sie ihn liebte, wenn es ihre Augen nicht getan, ihre großen, selig leuchtenden Augen, die so strahlend in die seinen hineinschauten.

Und mit bebender, verhaltener Stimme, in der eine unsagbare Zärtlichkeit zitterte, sagte sie innig:

„In meiner Seele lebst nur Du — ich liebe Dich — habe Dich immer geliebt und werde Dich lieben in alle Ewigkeit. Es sollte still in meinem Herzen verborgen bleiben, weil ich wußte, daß Du mich nicht liebtest. Aber nun will und kann ich Dir die Wahrheit sagen — Du nimmst mein Herz mit Dir, und wenn Du mir genommen wirst — dann mag ich auch nicht mehr leben.“

Und mit einem Aufschluchzen schlang sie ihre Arme um seinen Hals, als müsse sie ihn halten.

Er presste sie fest und innig an sich. Tief sahen sie sich in die Augen, als wollten sie ihre Seelen in diesen Blick für alle Zeiten vermählen. Und dann fanden sich ihre Lippen in dem ersten heißen Liebeskuß. Eine schmerzlich süße Wonne erfüllte ihre Herzen.

Tief aufatmend strich er ihr sanft und zärtlich über das goldig glimmernde Haar.

„Und jetzt soll ich meine süße Frau ver-

lassen?“ fragte er mit heißer Zärtlichkeit in der Stimme.

„Es kann kein höheres Glück geben nach diesem,“ antwortete sie leise.

Noch einmal küßte er sie. Dann richtete er sich auf, legte seinen Arm um ihre schlanke Gestalt und sagte, sich zur Ruhe zwingend: „Nun komm, meine süße Rose — jetzt muß ich fort — und wir müssen tapfer niederzwingen, was uns den Abschied schwer machen will.“

Er führte sie hinaus unter die Leute, die draußen warteten, um ihm Lebewohl zu sagen. Der Frieder stand am Baen. Er sollte mit Hasso nach Berlin reisen. Hasso wollte ihn als Burschen für sich erbitten.

Die Trina stand mit verweinten Augen neben dem Frieder.

„Nur Mut, Trina, wir kommen wieder!“ rief ihr Hasso zu.

Schnell schüttelte er die ihm gereichten Hände und sprang in den Wagen, während Frieder zum Kutscher auf den Bod kletterte. Und im Wagen stehend, nahm er seine Mütze ab — er war schon in seiner feldgrauen Fliegeroffizieruniform. „Mit Gott für König und Vaterland! Auf Wiedersehen Leute!“

Ein vielstimmiger Ruf antwortete ihm. (Fortsetzung folgt.)

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. März. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von St. Eloi wurde den Engländern im Handgranatentkampf einer von ihnen besetzter Sprengtrichter wieder entzissen.

Auf dem linken Maasufer stürmten unsere Truppen mit geringen eigenen Verlusten die französischen, mehrere Linien tiefen Stellungen nördlich von Malancourt in einer Breite von etwa 2000 Meter und drangen auch in den Nordwestteil des Dorfes ein.

Der Feind ließ 12 Offiziere, 480 Mann an unverwundeten Gefangenen, sowie 1 Geschütz und 4 Maschinengewehre in unserer Hand. Hierdurch wurde mit Sicherheit der Einfluß von 2 weiteren Divisionen in diesem Kampfraum festgestellt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Während die Russen ihre Angriffe in den nördlichen Abschnitten nicht wiederholten, setzten sie südlich des Karocz-See's Tag und Nacht ihre vergeblichen Anstrengungen fort. Siebenmal schlugen unsere Truppen teilweise im Bajonettkampf den Feind zurück.

Deutsche Flugzeuggeschwader warfen mit gutem Erfolg Bomben auf feindliche Bahnanlagen, besonders auf den Bahnhof Molo-deczno ab.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine wesentlichen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung

lassen?“ fragte er mit heißer Zärtlichkeit in der Stimme.

„Es kann kein höheres Glück geben nach diesem,“ antwortete sie leise.

Noch einmal küßte er sie. Dann richtete er sich auf, legte seinen Arm um ihre schlanke Gestalt und sagte, sich zur Ruhe zwingend: „Nun komm, meine süße Rose — jetzt muß ich fort — und wir müssen tapfer niederzwingen, was uns den Abschied schwer machen will.“

Er führte sie hinaus unter die Leute, die draußen warteten, um ihm Lebewohl zu sagen. Der Frieder stand am Baen. Er sollte mit Hasso nach Berlin reisen. Hasso wollte ihn als Burschen für sich erbitten.

Die Trina stand mit verweinten Augen neben dem Frieder.

„Nur Mut, Trina, wir kommen wieder!“ rief ihr Hasso zu.

Schnell schüttelte er die ihm gereichten Hände und sprang in den Wagen, während Frieder zum Kutscher auf den Bod kletterte. Und im Wagen stehend, nahm er seine Mütze ab — er war schon in seiner feldgrauen Fliegeroffizieruniform. „Mit Gott für König und Vaterland! Auf Wiedersehen Leute!“

Ein vielstimmiger Ruf antwortete ihm. (Fortsetzung folgt.)

Auslosung von Schuldverschreibungen.

Bei der am 20. ds. Mts. stattgehabten Auslosung der auf 1. November ds. Jz. zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen des Anlehens der Stadt Durlach vom Jahre 1906 wurden gezogen:

Lit. B zu je 2000	A 239, 289, 293, 306, 358.
" C " " 1000	" 53, 113, 168, 175, 178, 226, 272, 340, 574.
" D " " 500	" 34, 109, 210, 263, 264, 469, 539, 570.
" E " " 200	" 48, 90.

Die Inhaber der Schuldverschreibungen werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß mit dem 31. Oktober ds. Jz. die Verzinsung der gezogenen Stücke aufhört; deren Einlösung kann bei der Stadtkasse Durlach, bei der preussischen Centralgenossenschaftskasse in Berlin und beim Bankhaus Delbrück, Schickler u. Co. in Berlin erfolgen.

Von den früher zur Heimzahlung ausgelosten Schuldverschreibungen wurden bis heute noch nicht eingelöst Lit. E 47 und 82.

Durlach den 27. März 1916.

Der Gemeinderat.

Brot- und Mehlversorgung.

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl einschließlich Auszugsmehl in der Zeit vom 11. März bis 25. März ds. Jz. eingegangenen braunen Scheine sofort bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach den 29. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Berkehr mit Petroleum betr.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im Durlacher Wochenblatt vom 15. Januar ds. Jz. geben wir den hiesigen Petroleum-Handlungen auf, die monatliche Anzeige mit den im März eingegangenen Petroleumkarten im Laufe des 1. April ds. Jz. bei unserer Geschäftsstelle, Rathaus — Zimmer Nr. 5 (Rathausaal) 2. Stock — abzugeben.

Bei Nichtbeachtung dieser Auflage erfolgt Abholung durch einen Boten gegen Entrichtung der festgesetzten Abholungsgebühr von 1 Mk Durlach den 29. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Der Goudakäse ist im Auschnitt in unserer Verkaufsstelle und in folgenden hiesigen Geschäften erhältlich:

Goldschmidt, Pfingstr. 17,	Müller, Hauptstr. 14,
Hansmann, Friedrichstr. 4,	Sauder, Berberstr. 14,
Haud, Hauptstr. 19,	Sauder, Hauptstr. 35,
Kappler, Eitlingerstr. 42,	Schenk, Hauptstr. 84,
Klenert, Herrenstr. 20,	Steiger, Hauptstr. 37,
König, Waldstr. 43,	Stiesel, Baseltorstr. 25,
Kühnast, Killisfeldstr. 3,	Better, Kelterstr. 23,
Lang, Schlachthausstr. 29,	Weimann, Friedrichstr. 6,
Löffel, Hauptstr. 5,	Zoller, Mittelstr. 10.
Merkle, Pfingstr. 35,	

Der Preis beträgt 2.50 Mk. für das Pfund; $\frac{1}{4}$ 65 Pfg. Ebenso gelangt in unserer Verkaufsstelle und in einigen der oben genannten Geschäfte Holländ. Käse in $\frac{1}{2}$ Pfund-Packungen zum Preis von 1.60 Mk das Stück zum Verkauf.

Durlach den 29. März 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Bekanntmachung.

Mädchenbürgerschule Durlach.

Eltern oder deren Stellvertreter, welche die ihrer Obhut anvertrauten Kinder die Mädchenbürgerschule besuchen lassen wollen, haben dieselben am

Freitag den 31. März, nachmittags von 2—4 Uhr, im Schulhause der Mädchenbürgerschule Eitlingerstraße 9, 1. Stock Zimmer Nr. 3 persönlich anzumelden.

Schulpflichtig sind diejenigen Kinder, welche am 30. April d. J. das 6. Lebensjahr zurückgelegt haben. Geburts- und Impfschein sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Mädchen, die in andere Klassen der Schule einzutreten gedenken, wollen am 2. Mai, vormittags von 10—12 Uhr, an demselben Orte angemeldet werden.

Durlach den 26. März 1916.

Das Rektorat:

F. B.: J. J. Lehner, Hauptlehrer.

Zweizimmerwohnung, eine schöne, große, mit Gas und Glasabschluß ist an eine kleine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 7 im Laden.

Bergwaldstraße 26 ist eine hübsche 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und Gartenanteil sogleich zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Bekanntmachung.

Die Aufnahmen in die Volksschule der Stadt Durlach betreffend.

Auf Beginn des neuen Schuljahres werden alle Kinder schulpflichtig, die am 30. April 1916 das sechste Lebensjahr zurücklegen.

Die Eltern oder deren Stellvertreter werden aufgefordert, ihre schulpflichtigen Kinder (auch die zurzeit erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Mai 1909 bis 30. April 1910 (einschließlich) — am

Freitag den 31. März 1916,

nachmittags von 2 Uhr an, in der Hindenburgschule, 2. Stock, persönlich anzumelden und zwar die in Durlach geborenen Mädchen im Schulzimmer Nr. 8, die Knaben Nr. 9, die auswärts geborenen Kinder im Schulzimmer Nr. 17 und die Knaben, die in die Vorschule aufgenommen werden wollen, im Zimmer des Oberlehrers.

Bei der Anmeldung ist das religiöse Bekenntnis des Kindes anzugeben und auf Verlangen nachzuweisen. Für Kinder, die hier geboren sind, ist der Impfschein, für auswärts geborene der Impfschein und der Geburtschein vorzulegen.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auch

- auf Kinder, die schwächlich und in der Entwicklung zurückgeblieben sind, wenn sie auf 1 Jahr zurückgestellt werden sollen oder bereits 1mal bezw. 2mal zurückgestellt worden sind;
- auf die nichtvollständigen (taubstummen, blinden), die geisteschwachen, epileptischen und krüppelhaften Kinder.

Für Kinder, die schwächlich oder in der Entwicklung zurückgeblieben sind, kann auf Antrag der Eltern oder ihrer Stellvertreter hinsichtlich des Anfangstermins der Schulpflicht Nachsicht erteilt werden; die Entlassung aus der Volksschule erfolgt bei den um 1 bezw. 2 Jahre zurückgestellten Kindern jedoch erst an dem auf das vollendete 15. Lebensjahr folgenden Schuljahrschluß. Das ärztliche Zeugnis, das sich für die Zurückstellung ausspricht, ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Bei der Anmeldung taubstummer, blinder, geisteschwacher, epileptischer und krüppelhafter Kinder haben sich die Eltern oder deren Stellvertreter darüber zu erklären, ob sie

- a. durch private Unterweisung oder
- b. durch Unterbringung in einer Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Erziehung und Unterrichtung der Kinder nachzukommen beabsichtigen oder
- c. ob sie deren Aufnahme in eine staatliche Erziehungsanstalt beantragen.

Das ärztliche Zeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Eltern oder ihre Stellvertreter, die es versäumen, die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder zur Volksschule anzumelden, unterliegen der Bestrafung auf Grund des § 71 des Polizeistrafgesetzbuches.

Durlach den 25. März 1916.

Das Volksschul-Rektorat.

Zu vermieten

auf sofort oder später:
Wilhelmstr. 1 3 Zimmer, Küche, und Zubehör Näh. daselbst im 11. Stock oder in der Brauerei K. Hoepfner.

Wohnung mit hellem, großem Zimmer und Küche im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstraße 66 im Laden.

A u c.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnung auf 1. April oder später zu vermieten

Waldhornstr. 78, 2. St

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ist sofort oder später zu vermieten

Gribnerstraße 1.

Durlach. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden, Balkon, Garten in schönst gelegenem Stadtteil beim Schloßgarten ist um billigsten Preis zu verkaufen Näheres Sophienstraße 5, 3. Stock.

Zu vermieten

auf 1. April schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 2. Stock zu erfragen

Bismarckstraße 15, parterre

5-Zimmer-Wohnung

Fremdenzimmer, Mansarde und alles Zubehör in schöner Lage auf sofort oder später zu vermieten Näheres Sophienstraße 10, part

Grözingen. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden, Scheuer und Stallung, 44 Ar Gelände ist wegen Krankheit des Besitzers um den billigsten Preis zu verkaufen Näheres Durlach, Sophienstraße 5 III.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas, Glasabschluß und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Weingarterstraße 27, Laden.

Eine 1-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Speicher und Gas ist auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstraße 22.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör, womöglich mit Schweinstall, auf 1. Mai zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 137 an den Verlag d. Bl.

Großer moderner Laden auf der Hauptstraße zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 134 an den Verlag.

Ältere, alleinstehende Frau sucht auf 1. Juli 2-Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause. Angebote unter Nr. 131 an den Verlag d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen oder Arbeiter kann Wohnung erhalten

Seboldstr. 5, Hinterh. 1. St.

Zum Umzug

sind 2 Rollen zu verleihen bei K. Gehring, Kirchstr. 1.

Husten Sie?

Dann trinken Sie den echten
Knöterich-Tee
aus der **Central-Drogerie Paul Vogel**. Derselbe hilft sicher.

Auch finden Sie daselbst
große Auswahl best-
wirkender Husten-Bonbons
Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstraße 74

Bündelholz zu verkaufen!

Ein Waggon Bündelholz ist
eingetroffen, das Bündel 20 Pf.,
bei 10 Bündel à 19 Pf., auf Wunsch
frei ins Haus geliefert, bei
Wilhelm Kappler, Kaufmann,
Ettlingerstr. 42

Därme.

Zur Wurstfabrikation empfehle
alle Sorten Därme und sonstige
Gebrauchsartikel.

Herm. Hecht,

Darmhandlung, Friedrichstr. 4.
Daselbst werden alle Sorten
Häute und Felle angekauft.



Bitte recht
freundlich
bei Bedarf von
Photo-
Artikeln
zu beachten, daß
die beste Bezugs-
quelle hierfür das
Photo-Haus
Schaefer
in Durlach, gegen-
über dem Wasser-
werk, ist.

Waschkessel

verzinkt, beste Qualität, ver-
schiedener Größe, sowie verschiedener
Größe emailliert, Herdschiffe,
sowie lieferbar, empfiehlt

August Bull

Ofen- und Herdgegeschäfte
Mühlstraße 14, Telefon 257.

Bei vorkommenden Sterbefällen
empfehle mein

Sargmagazin.

H. Kiefer, Gröningerstr. 1.

Bei den teuren Seifenpreisen
ist

Peters Seifenpulver

bestes und billigstes Reinigungs-
mittel für Wäsche und Haus, ent-
spricht den verwickeltesten Anforde-
rungen in 5 Pfd. Säckl. Mk. 1.60,
2. Qualität Mk. 1.10.

Adlerdrogerie Aug. Peter

Kaffee

— frisch gebrannt —
in verschiedenen Preislagen
empfehle

Osk. Gorenflo, Gossief.

Wegzugshalber eine schöne Zwei-
zimmerwohnung per 1. Juli zu
vermieten **Luisenstraße 6.**

Todes-Anzeige.

Allen werten Freunden und Be-
kannten die traurige Nachricht, daß heute
früh 1/8 Uhr unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel



Wilhelm Kübler

Fräser in der Seboldfabrik
im 42. Lebensjahre plötzlich an einem
Schlaganfall gestorben ist.

Durlach den 28. März 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Kübler

Karlsruhe, Herrenstraße 16.

Die Beerdigung findet am Donnerstag vormittag
11 Uhr von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt.

Rotes + Kreuz.

Dankagung.

Erlös eines Wieselbägers 1.—, Erlös aus Hasenjellen 0.80, Ungenannt Ver-
zicht auf Kriegsunterstützung 22.50, Fußballklub Germania E. B. zugunsten der
Verwundeten im hiesigen Lazarett Einnahmen vom Wohltätigkeits-Wettspiel 25.20.
Hilf. Schenkelberger 1 Körbchen Feldsalat, Frau Professor Danholzer
1 Körbchen Feldsalat, Gärtner Hertel Nachlaß der Rechnung 15.—, Sattlermeister
Faber Nachlaß der Rechnung 20.—.

Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

In einem demnächst beginnenden Kursus zur gründlichen
Ausbildung von

Kindergärtnerinnen für Familie

können noch Mädchen, wenn auch eventuell erst aus der
Schule entlassen, Aufnahme finden

Hilf. E. Knobloch, Vorsteherin
Herrenstraße 23.

Frühsalat - Pflanzen,

kräftige Ware, per 100 Stück 1 Mk., gibt ab solange Vorrat

Friedrich Wendling,
Gröningerstr. 69, Tel. 384.

Es ist unbedingt nötig,

daß Sie beim Einkauf von

Gemüse-Sämereien

darauf achten, keimfähige Ware zu erhalten, nur dann haben Sie
reichen Erfolg zu erwarten und Ihre Mühe hat sich gelohnt.

Sämereien in bester, keimfähiger Ware erhalten Sie in der

Central-Drog. Paul Vogel
Hauptstraße 74.

Schöner Garten

— eingezäunt — per sofort zu pachten gesucht. An-
gebote unter Nr. 132 an den Verlag dieses Blattes.

Einsatzkessel und Wasserschiffe

— verzinkt und emailliert — in allen Größen und Ausmessungen
am Lager oder nach Maß angefertigt liefert zu billigsten Tagespreisen
H. Leukler, Lammstraße 23, Telefon 408

Maurer und Bauhilfsarbeiter

finden sofort Beschäftigung bei
August Siegrist, Gröningen.

Einige Zentner Dickrüben
hat abzugeben
Andreas Selter, Nuc.

Möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten
Gartenstraße 49.

Wohnungs-Veränderung.

Unterzeichneter wohnt jetzt
bei Herrn R. Resch,
Rappenstraße 2, 2. St. r.
Karl Kiefer
Schneidermeister.

Herd, größerer, ge-
brauchter, billig zu
verkaufen, sowie hübsche Bilder-
rahmenleisten, einzeln sehr billig.
Donnerstag u. Freitag zw. 8—1
u. 2—7 Uhr **Bismarckstr. 15, 2. St.**

Ein fast noch neuer **Kinder-**
klappstuhl, gepolstert, ist zu ver-
kaufen. Näheres
Baseltorstr. 37, 1. St.

Zöpfe und Haarketten
werden repariert und neu angefertigt
bei **F. Hoffmann**
Friseurgeschäft, **Auerstraße 11.**
Wirrhaare werden angekauft.

Kräutze

(Juckender Hautausschlag)
wird unter Garantie in 3 Tagen
mit der echten Krätzseife Marke
„Pura“ geheilt. Geruchlose Kur
ohne Berührung. Für 1—2
Kinder 1 Mark. Für Erwachsene
1.90 Mark. Dazu gehört Luna-
Blutreinigungstee, Pak. 50 Pfg.
und 1 Mk. Aerztlich empfohlen.
Allein echt durch **Centraldrog.**
Paul Vogel, Durlach.
Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Umzug wer besorgt solchen rasch
und zuverlässig nach einer
Entfernung von etwa hundert Meter.
Angebote u. Nr. 130 an d. Verl. d. Bl.

Bess. weiß. em. Herd

zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 136 an den Verlag
dieses Blattes.

Eine gebrauchte, gut erhaltene

Sobelbank

zu kaufen gesucht. Angebote
unter Nr. 135 an den Verlag.

Monatsstelle.

Mädchen aus achtbarer Familie,
das zu Hause essen und schlafen
kann, sucht Stelle zum sofortigen
Eintritt. Zu erfragen im Verlag.

Laufmädchen,

nicht unter 16 Jahren, gesucht.
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Prinz u. G.**
Hauptstraße 43.

Gesucht wird ein Mädchen von
15 Jahren für leichte
Handarbeit

Amalienstraße 20, Laden.

Gröningen. Ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Aufbau, Man-
sarden, Balkon, Garten, Hühner-
hof etc. ist um billigsten Preis zu
verkaufen. Näheres **Durlach,**
Sophienstraße 5 III.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne helle
Werkstätte mit anstoßendem Ma-
gazin mit Gas und Wasser, auch
für Möbelaufbewahrung geeignet.
Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer so-
fort zu vermieten
Wilhelmstraße 5, 1. St.

Evangelischer Gottesdienst.
Donnerstag den 30. März 1916.
Abends 8 Uhr: **Kriegsbedienst.**
Herr Stadtpfarrer **Wolfsbard**